

**„Der Dreißigjährige Krieg. Eine europäische Tragödie“ Peter H. Wilson.
Neuerscheinung Theiss Verlag.**

Es ist ein mörderischer Flächenbrand ungeahnten Ausmaßes, der im 17. Jahrhundert in Europa unerbittlich wütet und Menschen, Städte wie ganze Landstriche von der Landkarte löscht und verschlingt. 2/3 der Bevölkerung Mitteleuropas kommen durch Kriegshandlungen, Plünderungen, Seuchen und Hungersnöte qualvoll ums Leben. Es trifft ganze Familien und Generationen. Die Grenzen zwischen Freund und Feind verschwimmen und verschwinden oft. Marodierende Landsknechte, Söldner schlagen sich auf die jeweils opportune Seite und wechseln ihre Positionen wiederholt. Ganze Familien folgen den Soldaten und so werden die Kriegsschauplätze zu Tummelplätzen eines Gefolges von Geschäftemachern und vielen mehr. Das Wort „Schlachtenbummler“ hat hier seinen Ursprung.

Die Gründe für diesen jahrzehntelangen Krieg sind so vielfältig wie undurchsichtig. Dynastische Interessen und Rivalitäten, religiöse Spannungen und skrupelloser Expansionsdrang sind einige davon und wohl die wesentlichsten Antriebe einer Dynamik, die schließlich über Jahrzehnte nicht mehr zu bändigen war und einen Kontinent in den Abgrund zog und für immer veränderte...

Peter H. Wilson, Professor für Militärgeschichte an der Oxford University, legt nun eine umfassende historische Studie vor, die in drei große Überblickskapitel der politischen Voraussetzungen und Entwicklungen wie der Kriegssereignisse und der Friedensschlüsse wie Folgen (Die Anfänge/Der Konflikt/Nach dem Frieden) und einen umfangreichen Anhang (Literatur-, Personenregister, Sacherklärungen, Abbildungsnachweise der zahlreichen Karten/Schlachtpläne/Legenden/Stammbäume im Text) gegliedert ist.

Die Stärke dieses Sachbuches ist die sehr gelungene Verbindung von thematischen Zugängen (etwa Prozess der Konfessionalisierung/ Machtansprüche der Zeit/Wirtschaftliche Auswirkungen) mit dynastischen wie biographischen Porträts, die wesentliche Rollen und Motive im Kriegsverlauf erhellen. Dies ermöglicht sehr anschauliches wie zusammenschauendes Verstehen, das zudem in spannender Erzählweise dargestellt wird.

Peter H. Wilson, Der Dreißigjährige Krieg. Theiss Verlag.

Walter Pobaschnig, Wien 10_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

